



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispताल; Westlich Raron; Leuk Umgebung

106. ordentliche Delegiertenversammlung des Oberwalliser Bienezüchterverbandes (OBZV)	Seiten: 20	Datum / Zeit: Freitag, 16. März 2018 Ort: 3927 Herbruggen
Verfasser Schmidt Paul		

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmezähler
4. Protokoll der letzten DV vom 24. März 2017
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Kassabericht
7. Revisorenbericht
8. Bericht des Beraterwesens
9. Bericht der Zuchtchefin
10. Bericht der Honigkontrolle
11. Bericht des kantonalen Bieneninspektors
12. Bericht Belegstation Varneralpe
13. Wahlen
14. Informationen Obererwalliser Bienensymposium 2018
15. Verschiedenes

1. Begrüssung

Unser Präsident, Christian Loretan, begrüsst die anwesenden Teilnehmer und bedankt sich für die erwiesene Gastfreundschaft im „Restaurant Bergfreund“ in Herbruggen.



OBERWALLISER BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispताल; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Die Einladung zur Delegiertenversammlung wurde fristgerecht gemäss Artikel 12 der Statuten zugestellt und der Versammlungstermin gemäss Artikel 9 eingehalten. Die Traktandenliste wurde allen Ehrenmitgliedern, Sektionspräsidenten und Verantwortungsträgern zugestellt, wodurch die DV beschlussfähig ist.

2. Appell

Die Anwesenden tragen sich in einer zirkulierenden Präsenzliste ein.

Gäste: Keine

Entschuldigungen:

Eric Kirchmeier	Kantonstierarzt
Herbert Dirren	„lischers Agaru“
Herbert Zimmermann	Ehrenmitglied

3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt:
Rubin Peter
Fux Claudio

Die Versammlung ist damit einverstanden und bestätigt die Wahl durch Handerheben.

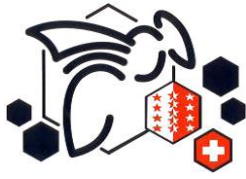
4. Protokoll der letzten DV vom 24. März 2017

Paul Schmidt, Aktuar

Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung ist auf der Website des Verbandes abgelegt und wird nicht verlesen. Falls jemand ein Exemplar des Protokolls wünscht, wird dies per Post zugestellt.

Christian dankt Paul für das ausführliche Protokoll und die administrative Arbeit während des ganzen Vereinsjahres

Das Protokoll wird von der DV mit einem Applaus genehmigt.



OBERWALLISER BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispताल; Westlich Raron; Leuk Umgebung

5. Jahresbericht des Präsidenten (Originalbericht)

Christian Loretan, Verbandspräsident

Bericht der Präsidenten 2017

Die 105. Delegierten-Versammlung wurde am 24. März 2017 im Gmeihüs in Stalden durchgeführt. Der Sektion Stalden und Umgebung danken wir für die Organisation und die tolle Bewirtung.

Kanton Wallis 2017 und die Imker:

Das Landwirtschaftsamt des Kantons hat uns für das Leistungsjahr 2017 einen einmaligen Betrag von 3'000.00 Franken ausbezahlt.

Wie uns schon mitgeteilt wurde, erhalten wir nun keine Entschädigung mehr. Der Kanton lässt uns Imker im Regen stehen. Wir werden von unserer Seite aus, mit Hilfe der Politik versuchen, noch etwas zu erreichen. In andern Bereichen der Landwirtschaft spricht man immer von neuen

Rekordsubventionen . Ebenfalls wird ein schlechtes Ertragsjahr mit Subventionen ausgeglichen.

Präsidentenkonferenz 06. Juli :

In Zusammenarbeit mit Robert Lerch von Apisuisse wurde die Präsidentenkonferenz in Visp durchgeführt. Dabei wurde über das kleine Symposium 2017 in Visp diskutiert.

Auch wurden schon die Aktivitäten fürs 2018 abgemacht. Es wurde ein erster Anlass für Freitag 16. Februar 2018 geplant, welcher durch die Sektion Vispताल in St.Niklaus durchgeführt wird. Der zweite Anlass wird dann am Samstag den 26.Mai im Grund durch die Sektion Brig organisiert; Thema Prüfstand.



OBERWALLISER BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispताल; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Auch wurde über Bienenvergiftungen und wie sich der Imker verhalten soll diskutiert. Es gibt auf der Webseite von Apisuisse Anleitungen und Formulare, wie ein solcher Fall gemeldet werden kann.

Jungimkerabschluss 28. August:

Der Abschluss der Ausbildung fand am Samstag 28 August auf der Belegstation im Grund statt. Den Jungimker konnte ich den neuen Standort sowie den Prüfstand 2018 vorstellen.

Es sind 12 Melifera-Reinzuchtköniginnen bereit fürs Prüfjahr 2018.

Der Organisatorin und Betriebsberaterin Bernarda Oggier und ihrem Team möchte ich mich für ihren Einsatz für die Ausbildung der Jungimker bedanken.

Ausflug Vorstand 04.+05. November Italien:

Der Vorstand konnte unter der Organisation von Jonas Zenhäusern die Fabrik in Italien, welche seine Kosmetikprodukte herstellt, besuchen. Bei einem kleinen Imker der Region konnten wir dann unsere Erfahrungen austauschen.

Nach einem reichhaltigen Nachtessen besuchten wir am Sonntag noch eine Messe in einem Kloster. Das Kloster führt ebenfalls eine Imkerei und stellt selber Bienenprodukte her.

Zum Schluss ging es nach Padua zur Besichtigung der Kathedrale des Heiligen Antonius. Wir genossen den super Ausflug und danken Jonas nochmals für die Organisation.

Kleines Oberwalliser Imker Symposium 11. November:

Unter der Leitung der Bieneninspektoren des Oberwallis und Robert Lerch wurde in der Landwirtschaftlichen Schule Visp das Symposium durchgeführt. Es waren 80 Teilnehmer anwesend. So dass wir noch kurzfristig den Terminplan ändern mussten. Die Sektion Visp Umgebung organisierte das Lokal sowie das Apero. Allen nochmals vielen Dank für die Mithilfe und die Vorträge.



OBERWALLISER BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Api Schirr Agarn :

Unter der Leitung von Herbert Dirren, Stiftung Ischärs Agaru wurde aus dem Projekt nun die

Api Schirr. Sie wird als Kantonales Kompetenzzentrum, Biene –Abeille genutzt.

Am 22. September wurde als erster Anlass der Schulausflug von Agarn durchgeführt. Jonas und ich führten die Kinder im Bitschi durch seine Imkerei.

Das Kerzenziehen vom 04. Dezember fand dann in der Api Schirr statt. Sandra und ihre Mutter führten die Kinder in das Kerzenziehen ein.

Die Ausstellung wurde von Bernarda und Alfons eingerichtet. Für die Organisation des Jahresprogramms und der Einweihung vom 02. März waren Paul und Franz-Josef zuständig.

Im Namen der Imker möchte ich mich bei Herbert Dirren für seine Unterstützung bedanken.

Ich möchte meinen Vorstandsmitgliedern, Sandra, Bernarda, Paul, Reto, Alfons und Andreas sowie dem kantonalen Bieneninspektor Franz-Josef für ihre Arbeit und ihren Einsatz für das

Wohl der Biene recht herzlich danken. Unser Jahresprogramm und der Aufwand für den

Vorstand wird immer umfangreicher.

Christian Loretan

Herzlichen Dank, Christian, für deinen unermüdlichen Einsatz im Dienste unseres Vereins.



OBERWALLISER BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispertal; Westlich Raron; Leuk Umgebung

6. Kassabericht

Alfons Schaller, Kassier

Alfons legt einen ausführlichen Bericht über die finanzielle Situation des Verbandes dar. Die Rechnung wird durch die Delegiertenversammlung ohne Einwände gutgeheissen.

BILANZ PER 31.12.2017

	31.12.2017	31.12.2016
AKTIVEN		
Kassa	Fr. 50,65	Fr. 352,75
WKB E 0210.02.96	Fr. 19.179,35	Fr. 19.169,75
Raiffeisen 35 2335 0	Fr. 43.538,60	Fr. 33.888,80
Raiffeisen 35 2336 4	Fr. 9.618,85	Fr. 9.610,45
Debitoren	Fr. -	Fr. 15.000,00
Trans. Aktiven	Fr. 100,00	Fr. -
Total Aktiven	Fr. 72.487,45	Fr. 78.021,75
PASSIVEN		
Kreditoren	Fr. 144,50	Fr. 5.360,00
Trans. Passiven	Fr. -	Fr. -
Fonds Förderung der Imkerei	Fr. 3.023,70	Fr. 3.023,70
Eigenkapital	Fr. 69.638,05	Fr. 59.506,70
Verlust / Gewinn	Fr. -318,80	Fr. 10.131,35
Total Passiven	Fr. 72.487,45	Fr. 78.021,75



Erfolgsrechnung

2017

2016

A. Einnahmen

Beiträge Vereine	Fr. 5.911,00	Fr. 5.630,00
Beiträge Kanton	Fr. 3.000,00	Fr. 15.000,00
Zinserträge	Fr. 18,00	Fr. 27,15
Kurseinnahmen	Fr. 1.700,00	Fr. 1.500,00
Lotterie Romand	Fr. 18.000,00	Fr. -
Material Rückvergütung	Fr. 100,00	Fr. -
Total Einnahmen	Fr. 28.729,00	Fr. 22.157,15

B. Ausgaben

Löhne: Berater, Betriebsprüfer	Fr. 4.720,00	Fr. 5.360,00
Gebühren	Fr. 494,60	Fr. 494,60
Verpflegungskosten	Fr. 1.441,05	Fr. 1.928,20
Steuern	Fr. 100,30	Fr. 200,60
Symposium	Fr. 144,50	Fr. 1.648,10
Porto und Bankspesen	Fr. 44,00	Fr. 66,00
Kurse	Fr. 1.860,85	Fr. 1.786,00
sonstiger Aufwand	Fr. 2.242,50	Fr. 542,30
Ischärs Agarü	Fr. 18.000,00	Fr. -
Total Ausgaben	Fr. 29.047,80	Fr. 12.025,80

C. Vergleich

Einnahmen	Fr. 28.729,00	Fr. 22.157,15
Ausgaben	Fr. 29.047,80	Fr. 12.025,80
Mehrausgaben 2017	Fr. -318,80	Fr. 10.131,35

Alfons, herzlichen Dank für die saubere und seriös ausgeführte Kassabuchführung.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispertal; Westlich Raron; Leuk Umgebung

7. Revisorenbericht (Originalbericht)

Abgottspon Konrad / Mooser Alfred

Die Revisoren haben die Jahresrechnung 2018 geprüft und stellen fest: Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und übersichtlich geführt. Besten Dank an die beiden Revisoren.

An die Delegiertenversammlung 2018 des Oberwalliser Bienenzüchterverbandes

REVISORENBERICHT 2017

Werte Kolleginnen,
Werte Kollegen,

Als unterzeichnete Revisoren haben wir die Jahresrechnung 2017 des OBZV, abgeschlossen per 31. Dezember 2017, am Dienstag, den 13. Februar 2018, geprüft.

Wir stellen dazu folgendes fest:

- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss, übersichtlich und sehr sauber geführt.
- Alle Belege sind lückenlos vorhanden, die Ein- und Ausgaben sind somit ausgewiesen.
- Die Verbandsrechnung 2017 weist Einnahmen von Fr. 28'729.00 und Ausgaben von Fr. 22'157.15 aus, und schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 318.80 ab.
- Das Vereinsvermögen beträgt per Abschlussdatum vom 31.12.2017 ein Total an Aktiven von Fr. 72'487.45.
- Das Verbandskapital wird auf einem Konto der WKB und auf zwei Konten der Raiffeisenbank ausgewiesen.
- Das Verbandskapital beinhaltet ebenfalls wie damals beschlossen auch den Posten, „Fonds Förderung der Imkerei“ in der Höhe von Fr. 3'023.70.

Auf Grund dieser unserer Prüfung beantragen wir der Delegiertenversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2017 zu genehmigen und dem Kassier sowie dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Dem Kassier Alfons Schaller, danken wir für seine saubere und pflichtbewusste Arbeit, ebenso tun wir dies sicher auch im Namen aller Mitglieder an den gesamten initiativen Vorstand.

Törbel, St. Niklaus, Stalden, am 13.02.2018

Die Revisoren

Alfred Mooser

Konrad Abgottspon

Alfons Schaller, Moosalpstrasse 157, 3923 Törbel 027 952 13 41 / 079 380 36 53 alfons.schaller@gmail.com



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

8. Bericht des Beraterwesens (Originalbericht)

Oggier Bernarda, Betriebsberaterobfrau

Salgesch, 15. März 2018

Jahresbericht 2017 Beraterobfrau

War in den letzten Jahren das Bienensterben Thema Nr. 1 unter Imkern und Nichtimkern, so waren dies im letzten Jahr Lithiumchlorid und Neonicotinoide. Forschern der Universität Hohenheim in Stuttgart gelang es eine Substanz zu finden, die als Grundlage für ein zukünftiges Medikament, Honigbienen mit einem relativ geringen Arbeitsaufwand von der gefürchteten Varroa-Milbe befreien könnte. Bei der Substanz handelt es sich um Lithiumchlorid. Nach über 25 Jahren Forschung steht damit erstmals ein neuer Wirkstoff im weltweiten Kampf gegen die Varroa-Milbe zur Verfügung, der völlig anders wirkt als bisherige Mittel – nämlich über die Fütterung.

Dr. Peter Rosenkranz, Leiter der Landesanstalt für Bienenkunde, erklärt die Vorteile des Wirkstoffs: „Lithiumchlorid kann man Bienen in Zuckerwasser aufgelöst füttern. Bei unseren Versuchen haben bereits geringe Mengen der Salzlösung ausgereicht, um innerhalb weniger Tage die auf den Bienen aufsitzenden Milben abzutöten – ohne Nebenwirkungen für die Bienen.“

Bevor der Wirkstoff jedoch als Medikament für Bienen auf den Markt kommen kann, sind weitere Tests nötig, um die geeignete Dosierung zu bestimmen und Nebenwirkungen für Bienen und Gefahren für den Anwender sowie das Risiko von Rückständen in Bienenprodukten auszuschliessen. Derzeit laufen zwar bereits Gespräche mit Unternehmen mit dem Ziel einer Produktentwicklung und Zulassung. Bis es soweit ist, sind daher die bisher bekannten Bekämpfungsmethoden die Mittel der Wahl. Aus den Erfahrungen der Vergangenheit ist auch nicht zu erwarten, dass damit alle Problem der Varroabekämpfung für immer gelöst sind.

Die drei einzigen derzeit in der EU zugelassenen und grossflächig in der Landwirtschaft eingesetzten Insektizide aus der Gruppe der Neonicotinoide gefährden Bienen. Dies geht aus einem heute von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) veröffentlichten Bericht hervor. Auf Basis von über 700 überprüften Studien zu Imidacloprid, Clothianidin und Thiamethoxam bestätigt die EFSA, dass diese Chemikalien ein hohes Risiko für Bienen darstellen, und dass die 2013 getroffenen EU-Einschränkungen diese Risiken nicht ausreichend kontrollieren können. Die Mitgliedstaaten werden nach der Verschiebung der Abstimmung im Dezember 2017 nun am 22. März über ein vollständiges Anwendungsverbot der drei Insektizide im Freiland abstimmen.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Ausbildungskurse

Jahr 2017

1 Grundkurs 1, geleitet von Alfons Studer, Betriebsweise Schweizer Bienenkasten

1 Grundkurs 2, geleitet von Bernarda Oggier, Magazinimkerei.

Alfons und ich haben uns sehr über engagierte, aktive und wissbegierige Nachwuchsimker gefreut. Und auch dieses Jahr haben wir einen neuen Magazinimkerkurs mit 12 Teilnehmern starten können.

Beraterarbeit

Das neue Betriebskonzept des VDRB und die Maikrankheit waren letztes Jahr Hauptthemen der Beraterweiterbildung. Nachdem letztes Jahr sich Fernando Biner aus der Beratertätigkeit zurückgezogen hat, stellen nur noch 3 Berater die Weiterbildung sicher. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei Alfons und Jonathan für ihre geleistete Arbeit bedanken. Aber 3 Berater im ganzen Oberwallis sind zuwenig! Wir müssen uns wirklich aktiver um Nachwuchs kümmern. Ich bin mir bewusst, dass das Konzept der Beraterabende überdenkt werden muss, aber ohne Ansprechpersonen lassen wir die Imkerinnen und Imker im Regen stehen. Das darf nicht sein.

Der OBZV hat sich aus diesem Grund letztes Jahr dazu entschieden aktiv mit dem Bienengesundheitsdienst, unter der Leitung von Robert Lerch, zusammen zu arbeiten. Der 1. Anlass fand anlässlich des 2. Imkerhocks in Visp statt. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei Franz-Josef Salzmann und all seinen Inspektoren danken. Es war ein toll organisierter und lehrreicher Anlass. Die zweite Zusammenarbeit fand im Februar in St. Niklaus statt und stand unter dem Thema Frühjahrsarbeiten. Diese Zusammenarbeit wird in den nächsten Monaten weitergeführt.

Bienensymposium

Dieses Jahr findet das 4. Bienensymposium am 17. November in Ried-Brig statt. Als Referenten konnten wir Andreas Platzer, Südtiroler Bildungsobmann, Jonas Zenhäusern und Peter Gallmann. Andreas Platzer wird zu folgenden Themen sich äussern: Imkerliche Betriebsweise im inneralpinen Raum" (Basierend auf Auswinterung und Futtersversorgung unter Einbeziehung der längeren Brutphasen und Klimaumschwünge) und Wabenbauerneuerung in der Imkerei in Kombination mit der Varroa-Bekämpfung und AFB-Profilaxe. Am Nachmittag werden Jonas Zenhäusern und Peter Gallmann uns in die Apitherapie einführen.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispertal; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Ich bitte alle Delegierten und Präsidenten, ihre Mitglieder darauf aufmerksam zu machen, dass sie auf der Homepage bienen.ch sämtliche Merkblätter des Bienengesundheitsdienstes und eine Excel-Datei „Persönliches Betriebskonzept“ heruntergeladen werden können.

Ich wünsche allen einen erfolgreichen Start in die neue Bienensaison und eine blühende und Honig bringende Zusammenarbeit.

Oggier Bernarda

Beraterobfrau
OBZV

Dir, Bernarda, ein aufrichtiges Dankeschön für deinen unermüdlichen Einsatz im Dienste des OBZV

9. Bericht der Zuchtchefin (Originalbericht)

Lochmatter Sandra, Zuchtchefin

Zuchtbericht 2017

Werter Präsident, wertere Vorstandsmitglieder, wertere Versammlung

2017 wurde vom OBZV auf der Homepage ein Königinnen-Zucht-Kurs ausgeschrieben. Der Königinnen- Zucht- Kurs fand unter meiner Leitung statt, welcher mit acht Personen belegt war. Der Kurs startete am 20. April 2017 mit einem Theorieabend und Materialkunde. Die praktischen Arbeiten begannen dann am 26. April. Diese konnten wir freundlicher Weise bei Robert Bellwald, trotz seines Beinbruchs, in Gampel durchführen. Dankeschön Robert. Einen Abend wurden wir nach Zeneggen zu Familie Friederike und Tom Meyer zu Bentrup eingeladen, ihre Magazinimkerei zu besichtigen. Ein Kursabend verbrachten wir bei Roman Perren im Mehlbaum ob Naters. Vielen Dank den



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Imkerkollegen. Der Kursschluss fand in Oberrotafen bei gemütlichem Beisammensein und Mittagessen statt.

Zur Information: es werden keine Neu Imker genommen für den Königinnen- Zucht - Kurs. Diese müssen zuerst ein paar Jahre selber imkern, bevor sie einen Königinnen- Zucht-Kurs besuchen können. Es fehlt sonst die imkerliche Praxis.

Vorsicht mit dem Zukauf von Königinnen, welche bereits jetzt als begattet angeboten werden. Dies sind nicht einheimische Königinnen.

2018 findet kein Kurs statt.

Ich bin wieder alleinig Zuchtleiterin, da Gsponer Thomas bereits seinen Rücktritt gegeben hat. Mal sehen, wie es weitergehen soll.

Nun möchte ich Allen Danken, die zum Wohle der Bienenzucht beitragen. Ich wünsche euch ein gutes Bienenerwachen, Freude an der Bienenzucht und gutes Gelingen bei der Königinnen- Zucht.

Oberrotafen, den 09.02.2018

Zuchtchefin, Sandra Lochmatter

Für deine wertvolle Arbeit im Dienste der Oberwalliser Imker sei herzlichst gedankt, zumal im Moment die ganze Verantwortung im Zuchtwesen auf deinen alleinigen Schultern lastet.

10. Bericht Honigkontrolle (Originalbericht)

Loretan Christian, Honigobmann

Bericht Honigobmann 2017

Aktuell zählen wir 72 Siegelimker im Oberwallis. Trotz einiger Betriebsauflösungen,

haben wir die Zahl der Siegelimker gesteigert. Im Oberwallis sind von den Sektionen 503 Imker gemeldet. 14.3% sind davon Siegelimker. Da gäbe es sicher noch Luft nach oben.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Im Jahr 2017 haben Claudio Fux, Peter Rubin und ich 10 Betriebskontrollen turnusgemäss durchgeführt. Im 2018 stehen nun 13 Betriebskontrollen an. Ich möchte mich noch bei Claudio und Peter für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken.

Der OBZV wollte im 2017 den Honig von 2 Siegelimkern zur Analyse an den VDRB senden. Der Honig wurde bei der Analyse auf Rückstände kontrolliert. Es gab dann ein Zertifikat, welches die chemischen Rückstände im Honig angab. Leider fand diese Aktion 2017 nicht statt. Leider haben wir vom VDRB keine Antwort erhalten, warum es dieses Jahr keine Analyse gab.

Die Honigernte fiel im Oberwallis im Jahr 2017, trotz dem nicht gerade gutem Wetter im Frühling, doch noch gut aus. Ab Mitte Juni wurden in den meisten Regionen die Honigwaben gut gefüllt, so dass wir von einem Durchschnittsjahr sprechen können.

Bei einem der Melifera Prüfstände wurde 2017 bei der Auswertung das Höchstgewicht von 80 Kilo Honig von nur einem einzigen Volk angegeben. Da braucht es bei uns schon einige Völker.

Für das kommende Jahr wünsche ich allen ein erfolgreiches Honigjahr 2018.

Christian Loretan

Dass das Oberwallis zwischenzeitlich die stattliche Zahl von 72 Siegelimkern zählt, ist sicherlich auch ein Verdienst unserer Honigkontrolleure. Dankeschön.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

11. Bericht des kantonalen Bieneninspektors (Originalbericht)

Franz-Josef Salzmann, kantonaler Bieneninspektor

Bericht kantonaler Bieneninspektor

Delegiertenversammlung des OBZV in Herbruggen vom 16. März 2018

Im Rückblick auf das Bienenjahr 2017 kann ich von Sonnen- und Schattenseiten berichten.

Auf die Sonnenseite gehört:

- a) Keine Brutkrankheiten im Oberwallis
- b) Die steigende Anerkennung der Imkerei in der Schweiz
- c) Projekt Betriebskonzept – Test mit Imkern
- d) Stillstand in der Ausbreitung des kleinen Beutenkäfers in Italien
- e) Lithiumchlorid

Auf die Schattenseite gehört:

- a) Hoher Winterverlust an Bienenvölkern
- b) Hoher Varroadruck im Spätsommer
- c) Maikrankheit
- d) Import von Bienenvölkern und Königinnen
- e) Asiatische Hornisse

Das Positive voraus. Wir haben im Oberwallis im Jahr 2017 keinen Fall von Brutkrankheit, sprich Faul- oder Sauerbrut, zu beklagen. An dieser Stelle ein grosses Kompliment an die Imkerschaft, welche sich an die Vorgaben der Inspektoren und Beratern halten. Sie vernichten schwache, serbelnde Völker im Frühjahr, kontrollieren während dem Jahr die Bienenbrut und erkennen Ungereimtheiten im Frühstadium.

Ich muss und darf immer wieder erwähnen: In der Landwirtschaft ist die Honigbiene nach dem Rind und dem Schwein, ökonomisch gesehen, das drittichtigste Nutztier.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Diese Wichtigkeit hat man nun auch in Bern erkannt. Seit Beginn von 2017 gibt es im Bundesamt für Veterinärwesen eine „Arbeitsgruppe Bienen“.

Hierarchie im Bundesamt für Veterinärwesen:

Ständige Kommission Tiergesundheit (oberste Organ) – Arbeitsgruppen der verschiedenen Tierarten – also auch „Arbeitsgruppe Bienen“

Auftrag

Die AG Bienen behandelt zuhanden der StäKo TG Vollzugsfragen rund um das Thema Bienen-gesundheit. Sie erhält einerseits konkrete Fachaufträge der StäKo TG und bietet andererseits eine Platt-form für Fragestellungen und Erfahrungsaustausch der kantonalen Bieneninspektoren. Dadurch klärt sie offene Fragen, bietet Unterstützung bei der Ausarbeitung von Weisungen und Richtlinien für den Vollzug und trägt zur Harmonisierung im Vollzug zwischen den Kantonen bei.

Langer Rede, kurzer Sinn: jeder von uns, Imker, Berater, Inspektor kann über den kantonalen Bieneninspektor und das Veterinäramt Anträge betr. Bienengesundheit an die „Arbeitsgruppe Bienen“ machen.

Dauer

Die Dauer der AG Bienen ist vorerst auf drei Jahre befristet. Vor Ablauf dieser Frist verfasst die AG Bienen einen ausführlichen Leistungsbericht zuhanden der StäKo TG und unterbreitet ihr einen konkreten Vorschlag zum weiteren Vorgehen.

Unseren Kanton und die Region West vertritt in dieser Arbeitsgruppe der Kantonale Bieneninspektor UW Bastien Nobs.

Das Projekt Betriebskonzept – Test mit Imkern steht unter dem Patronat des Bienen Gesundheitsdienst, Apisuisse (BGD)

Ziel:



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

- Gesunde und vitale Bienenvölker auf dem Bienenstand
- Winterverlust unter 10%

Wie:

- Jung- und Wirtschaftsvölker werden unterschiedlich behandelt
- 50% Jungvolkbildung
- Alle Schwärme werden eingefangen und verwertet
- Erweiterung nur mit Mittelwänden
- Königinnen sind gezeichnet
- Die Königin wird nach 2 Jahren ersetzt

Das ganze Betriebskonzept ist unabhängig vom Kastensystem und der Bienenrasse.

In der ganzen Schweiz machen ca. 200 Imker / innen mit, vom Oberwallis 12 bis 15. In 2 Jahren steht ein Betriebskonzept mit Merkblättern und Anleitungen für unsere Region.

Der Kleine Beutenkäfer verbreitet sich bedeutend langsamer als erwartet. Im 2017 gab es in Südtalien 8 neue Fälle. Er ist aber immer noch unter der Region von Rom.

Das Apinella Früherkennungsprogramm läuft auch im 2018 weiter. Im Oberwallis kontrollieren die Bieneninspektoren Eyer Markus, Heinzmann Adrian und Rickenbach Toni ihre Bienenvölker mit Hilfe der Schäferfalle, alle 2 Wochen, auf das Vorkommen des Kleinen Beutenkäfers.

Lithiumchlorid

Ist es das Wundermittel gegen die Varroamilbe? Ich hoffe es, gebe aber zu bedenken, dass die Erfolge nur in Laborversuchen erzielt wurden. Testversuche im Bienenvolk folgen nun und wir können, wenn sich der Erfolg bestätigt, frühestens in 4 bis 5 Jahren auf eine Zulassung freuen. Also unsere bewährten, arbeitsaufwendigeren Bekämpfungsmethoden nicht löschen.

Zum Negativen: Leider mussten wir im Winter 2016/17 wieder einen recht hohen Völkerverlust im Winter beklagen. Wir stehen im schweizerischen Mittel von 25%.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Auffallend war im OW der Kahlfzug der Völker bereits im Spätherbst 2016. Warme Temperaturen liessen die Völker lange brüten, der Varroadruck wurde zu gross und die Bienen verliessen geschwächt den Stock und gingen ein.

Es zeigt einmal mehr, dass wir ohne eine Varroabekämpfung im Dezember nicht über die Runden kommen und grosse Völkerverluste in Kauf nehmen müssen.

Die eher seltene Maikrankheit trat in verschiedenen Orten des Oberwallis auf.

Die Maikrankheit ist ein Wassermangel in Zeiten reger Bruttätigkeit. Das äussere Krankheitsbild ähnelt der Sauerbrut ist aber nicht ansteckend. Vorgekommen ist diese Krankheit bei uns in der dritten / vierten Woche April mit Temperaturen bis minus 6 bis 10 Grad im Talgrund.

Der Import von Bienenvölkern und Bienenköniginnen wird immer noch praktiziert. Ich kann nicht mehr als vor der grossen Gefahr der Einschleppung von Krankheiten warnen. Werden Bienenvölker wie Königinnen legal über die Landesgrenze gebracht, unterstehen sie einer strengen Kontrolle. Die Bienenvölker stehen 30 Tage unter Sperre und werden 2 Mal mit Einsatz der Schäferfalle auf den Kleinen Beutenkäfer kontrolliert. Die übliche Kontrolle der Bienenbrut ist selbstverständlich. Bei den Königinnen muss der Bieneninspektor die Begleitbienen abtöten und die Königin in einen neuen Zusetzer mit neuem Futterteig wechseln. Die Kosten gehen zu Lasten des Imkers.

Die Asiatische Hornisse ist Ende April zum ersten Mal in der Schweiz, im Jura, entdeckt worden. Es handelte sich um ein adultes Tier, welches vernichtet werden konnte. Seither waren keine Vorkommen mehr gemeldet worden. Ich bin aber überzeugt, dass wir dieses Frühjahr, Sommer von diesem höchst aggressiven Insekt vermehrt hören werden. Das Vorkommen der Asiatischen Hornisse ist flächen-deckend in ganz Frankreich bestätigt worden. Also ist es nicht mehr eine Frage von Jahren, sondern von Monaten bis sie die Grenze in die Schweiz überfliegen. Wichtige Informationen über die Asiatische Hornisse findet ihr auf dem Merkblatt 2.7 des BGD.

Für die alljährlich ausführlich verfassten Berichte sei dir ein herzliches „Vergeltsgott“ ausgesprochen.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

12. Bericht Belegstation Varneralpe (Originalbericht)

Oggier Bernarda

Salgesch, 15. März 2018

Belegstelle Varneralpe

Ziel der Belegstelle ist die kontrollieren Anpaarungen sicher zu stellen. Leistung und Verhalten der Bienenköniginnen können verbessert werden. Wenn Stefan Mandl sich in Donaueschingen dahingehend äussert, dass die Honigleistung seiner Bienenvölker sich massiv gesteigert hat, seit er Belegstellen nutzt, sollte dies doch für uns Ansporn sein, unsere zwei Oberwalliser Belegstellen mehr zu nutzen.

Letztes Jahr konnte die Belegstelle Varneralpe zum dritten Mal geöffnet werden. Die Auffahrtage waren jeweils am Samstagmorgen oder nach telefonischer Absprache. Leider wurde die Belegstelle dieses Jahr nicht genutzt. ich habe mich deshalb entschlossen, keinen offiziellen Auffahrtag mehr einzurichten, sondern nur nach telefonischer Absprache die Belegstelle zu öffnen.

Aufgeführt wurden 0 Königinnen

Begattet: 0

Begattungserfolg: 0%

Linie: Mischpopulation: Bukovesk/CJK

Oggier Bernarda

Leiterin Belegstelle Varneralpe

Um deine Arbeit zu honorieren, hoffe ich sehr, dass die obgeschilderte Situation einmalig war. Dank an dich und deine Mitarbeiter der Belegstation.



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

13. Wahlen

Da sich alle Vorstandsmitglieder des OBZV für ein weiteres Jahr zur Verfügung stellen, finden keine Wahlen statt. Dem tosenden Applaus der DV entnehme ich, dass unsere Arbeit den Vorstellungen der Oberwalliser Imker entspricht.

14. Informationen

- Oberwalliser Bienensymposium in Ried-Brig: Das diesjährige Bienensymposium findet am 17. 11.2018 statt. Als Referenten sind Andreas Platzer, Peter Gallman und Jonas Zenhäusern vorgesehen.
- Regionaler Imkerhock: Am Samstag vormittags, 26.05.2018, findet unter der Leitung von Robert Lerch, BGD, in Ried-Brig der regionale Imkerhock statt. Alle Imker sind herzlich eingeladen.
- Am letzten Wochenende September (28. 29. 09) findet in Amriswil ein Imkerkongress (Deutschland, Österreich, Schweiz) statt. Um den Aufwand für die interessierten Imker zu vereinfachen, organisiert der OBZV die Hin- und Rückreise, sowie die Übernachtung in Amriswil – Umgebung. Dabei wird folgendes Vorgehen vorgeschlagen: Die Imker melden sich bei der entsprechenden Sektion an. Die Sektionspräsidenten melden die Anzahl Teilnehmer beim OBZV an.

Wir hoffen auf ein reges Interesse seitens der Imker.

15. Verschiedenes

Api Schiir Agarn: Am 02.03. 2018 wurde die Api Schiir in Agarn eröffnet. Der Präsident weist auf die Verdienste von Herrn Dirren Herbert hin. Dank ihm haben wir die Möglichkeit, diese Lokalität für Imkerzwecke zu nutzen. Herzlichen Dank an Herbert Dirren.

Unter den Gästen weilten u.a. auch Ständerat Beat Rieder, sowie Grossratspräsident Diego Wellig. Auf die finanziellen Probleme der Oberwalliser Imkervereine aufmerksam gemacht, versprechen beide, sich für die finanziellen



BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Bedürfnisse der Walliser Imkerei bei Bund bzw. Kanton einzusetzen. Wir hoffen auf Erfolg.

Emera Oberwallis: Anderegg Fabian, Mitarbeiter der Emera, weist darauf hin, dass die Emera künftig Angebote für Imkereiartikel anbieten wird.

Zu diesen Angeboten gehören:

- Futtersirup
- Honiggläser
- Bienenbeuten
-
-

Ein von der Emera herausgegebener Flyer wird nähere Informationen geben.

Herzlichen Dank an die Emera für das neue Angebot.

Im Anschluss an diese Information wird vom OBZV ein Imbiss offeriert.

Der Protokollverfasser

Schmidt Paul